



## Gebetsspaziergang

Um das Gehen und (Auf)Suchen von Menschen praktisch einzuüben, kann ein Gebetsspaziergang durchgeführt werden.

Geht dabei mit offenen Augen und Ohren durch euren Ort. Versucht dabei doppelt zu hören: einerseits auf-zu-hören zu Gott und andererseits hin-zu-hören zu den Menschen. Nehmt im Gespräch mit Gott die Menschen und das Umfeld wahr. Geht schweigend und mit „hörendem“ Herzen durch die Straßen eures Ortes und betet für die Menschen, die dort leben oder arbeiten. Wenn ihr an einer Schule vorbeikommt, betet für Schüler und Lehrer. Wenn ihr am Rathaus vorbeigeht, betet für die Verantwortlichen der Stadt. Wenn ihr durch Wohngebiete lauft, dann betet für Kinder,

Eltern, Alleinerziehende, Einsame, alte Menschen usw.

Beim Gebetsspaziergang geht es darum, denen näher zu sein, für die wir beten und denen wir dienen wollen. Indem ihr durch den Ort lauft, nehmt ihr eure Umgebung bewusster wahr und könnt ein klareres Bild bekommen, was die Menschen brauchen. Beim Gebetsspaziergang kann man lernen, über seine eigenen Anliegen hinaus zu beten und sich auf die Fürbitte für die Mitmenschen auszurichten.

### Ablauf

1. Zu Beginn könnt ihr als Inspiration einen Bibelvers mit auf den Weg geben. Hierfür eignet sich z. B.: „Suchet der Stadt Bestes [...] und betet für

sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl“ (Jer 29,7 – LUT17). Verschickt den Vers gerne via Messenger-Nachricht an alle.

2. Jede Person versucht nun mit einem aufmerksamen Herzen zu laufen und sich dabei auf Gottes Gegenwart einzustellen. Bittet Gott, dass er zu euch spricht.
3. Schaut und hört euch dann um und nehmt zunächst einfach nur wahr.
4. Assoziiert im nächsten Schritt das, was ihr wahrnehmt, mit Gott, eurem Glauben, eurer Jugendarbeit und eurem Alltag.
5. Lasst euch von diesen Assoziationen unterwegs zu einem Gespräch mit Gott inspirieren.

6. Haltet auf einem Block eure Eindrücke fest.
7. Nach 30 bis 60 Minuten trifft ihr euch wieder in euren Räumen.

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch in Zweiergruppen losgehen und beim gemeinsamen Spaziergehen über eure Beobachtungen sprechen und dafür beten. Betet dabei hörbar, aber leise, so dass ihr euch zwar untereinander versteht, aber niemand belästigt wird.

### Fragen

Folgende Fragen können euch helfen, eure Umgebung bewusster wahrzunehmen und zu reflektieren:

- Wer wohnt hier? Was beschäftigt die Menschen?
- Was sind die Bedürfnisse und Sehnsüchte der Leute?
- Was fällt dir auf? Was geht in dir vor?

- Wofür kannst du danken, bitten, klagen, ...?
- Welche Möglichkeiten (Zeit, Fähigkeiten, ...) hast du, um für Menschen in deinem Umfeld einzutreten? Wo wird dein Engagement gebraucht?

### Reflexion

Tauscht euch im Anschluss über eure Beobachtungen, Eindrücke und Erfahrungen aus:

- Was ist dir ins Auge gefallen oder bewusst geworden?
- Womit hat dich Gott berührt oder „angesprochen“?
- Was hat dich irritiert oder geärgert?
- Was möchtest du mit in deinen Alltag nehmen?

Betet abschließend gemeinsam für euren Ort und die Leute, die Gott euch aufs Herz gelegt hat, indem ihr nur kurz Namen, Orte, Begebenheiten nennt.

### Material

- Fragen für Gebetsspaziergang (ggf. via Messenger-Nachricht verschicken)

Bernd Pfalzer

**Leseprobe aus**  
*sechsmalzehn*  
60 alternative Methoden  
für missionarische Jugendarbeit  
Bestellnummer 182.607 - **10,00 €**

Hier kannst du bestellen:  
[www.bornverlag.de](http://www.bornverlag.de)  
[kontakt@bornverlag.de](mailto:kontakt@bornverlag.de)  
Tel. 0561 4095-107